

11. Dezember 2016

**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung,
Sonntag, 11. Dezember 2016, 11.00 Uhr, Kirche Unterseen**

Vorsitz: Bianca Hofer, Präsidentin
Protokoll: Franziska Schläppi Wyss, Verwalterin

Total Stimmberechtigte Kirchgemeinde: 2881
Total Anwesende stimmberechtigt: 32
Anwesende nicht stimmberechtigt: 2

Traktanden:

1. Voranschlag 2017: Genehmigung; Finanzplan 2016 – 2021: Kenntnisnahme
 2. Schaffung 15 Stellenprozente Sigristendienst – Verpflichtungskredit: Beschluss
 3. Ersatz Beleuchtung, Sanierung Elektroinstallationen und Einbau Heizungssteuerung in der Kirche – Kreditabrechnung: Kenntnisnahme
 4. Orientierungen
 5. Verschiedenes
-

Bianca Hofer, Präsidentin, eröffnet die Versammlung nach den reglementarischen Bestimmungen. Für die heutige Versammlung hat sich Agathe König entschuldigt.

Die Traktanden sind im Anzeiger vom 10. November und 8. Dezember 2016 publiziert und zusätzlich auf der Homepage der Kirchgemeinde sowie in der Kirchenzeitung „Reformiert“ bekannt gemacht worden.

Als Stimmzähler wird Willi Reber, Lombachzaunweg 16, gewählt.

Bianca Hofer, Präsidentin, informiert, dass zum Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2016 keine Einsprachen eingegangen sind und der Kirchgemeinderat dieses am 16. August 2016 genehmigt hat.

1. Voranschlag 2017: Genehmigung; Finanzplan 2016 – 2021: Kenntnisnahme

Erich Roth, Kirchgemeinderat, erwähnt, dass das Budget 2017 auf einer soliden finanziellen Situation der Kirchgemeinde basiert und dass ein Verlust von CHF 65'748.00 budgetiert wird, der sehr gut durch Eigenkapital gedeckt werden kann. Die Steueranlage basiert unverändert auf 0.184 Einheiten. Die Schätzung des Steuerertrags ist jeweils schwierig. Er ist dieses Jahr bewusst optimistischer budgetiert worden, da der Ertrag in den letzten Jahren jeweils höher ausfiel. Der Kirchgemeinderat hat nicht nach Kostensenkungen gesucht und wollte das Angebot nicht unnötig kürzen, da die Reduktion der kantonalen Pfarrstellenprozente wohl Folgen haben wird.

Franziska Schläppi Wyss, Verwalterin, gibt vorab einen Überblick über den Ratsbetrieb im Jahr 2016 mit 11 Sitzungen, 1 Klausur, 38 Sitzungsstunden, 116 Traktanden und 88 Seiten Protokoll. Sie hebt ein paar Details hervor, wie die Lohnkosten, die neu geplanten vier Anlässe der Abendmusik, die Anschaffung des Entfeuchters der Orgel sowie der Informatikmittel und Mobiliar für die neue Pfarrperson, die besonderen Anlässe im Zusammenhang mit dem Pfarrerwechsel im Pfarramt II, den Beitrag an die Einwohnergemeinde für das Sternenkinder-

grab, die zusätzlichen Mittel für Vergabungen an internationale Institutionen sowie die Aufnahme des Chilchefests in die Laufende Rechnung. Die geplanten Unterhaltsarbeiten der Liegenschaften werden aufgezeigt. Investitionen sind im 2017 keine geplant.

Erich Roth, Kirchgemeinderat, zeigt auf, dass in der Kirche eine weitere Erneuerungsetappe geplant ist. Obwohl noch nichts konkret ist, wurde diese fürs 2018 eingeplant mit einer groben Kostenschätzung von CHF 230'000.00 für die Sanierung von Bänken und Wänden (wobei CHF 110'000.00 der Spezialfinanzierung Kirche entnommen würde). Die Planungsphase bis 2021 ist mit dem Vorbehalt behaftet, dass ab 2019 für die Kirchgemeinden ein neues Rechnungslegungsmodell eingeführt und, welches auf den Finanzplan Einfluss haben wird. Die zu erwartenden Kosten und Steuererträge wurden in die Planungsjahre übernommen. Es wird von Aufwandüberschüssen zwischen CHF 50'000.00 und 65'000.00 ausgegangen, die ohne weiteres mit Eigenkapital gedeckt werden können. Die Abnahme des Eigenkapitals wird gleichwohl nicht gross sein und gibt keinen Anlass zur Besorgnis. Die geplanten Investitionen sind ohne Fremdkapital finanzierbar.

Wortmeldungen aus der Versammlung: keine

Beschluss (einstimmig):

- 1. Der Voranschlag 2017 wird mit einem Aufwand von CHF 1'151'297.00, einem Ertrag von CHF 1'085'549.00 und einem Aufwandüberschuss von CHF 65'748.00 genehmigt.**
- 2. Die Kirchensteueranlage wird wie bisher auf 0.184 Einheiten festgesetzt.**
- 3. Vom Finanzplan 2016 bis 2021 wird Kenntnis genommen.**

2. Schaffung 15 Stellenprozent Sigristendienst – Verpflichtungskredit: Beschluss

Ausgangslage

Werner und Manuela Mosimann sind heute mit einem Beschäftigungsgrad von insgesamt 100% angestellt. Der Aufwand der Sigrist-Stellvertreterin, Melanie Plüss, beträgt durchschnittlich rund 25%. Die Kirchgemeinde Unterseen ist sehr aktiv – es gibt zahlreiche Angebote und es stehen – auch für Dritte – verschiedene Räumlichkeiten zur Nutzung zur Verfügung. Grundsätzlich hat der Aufwand des Sigristendienstes aufgrund der neuen Angebote der Kirchgemeinde, der Erweiterung der Raumangebote, etc. generell zugenommen in den letzten Jahren. Im Zeitraum vom 1. September 2015 bis 1. September 2016 ist der Arbeitsaufwand des Sigristendienstes erfasst worden. Der Gesamtaufwand erhöht sich um rund 20%. 5% werden bereits heute durch die Sigrist-Stellvertretung abgedeckt (im Stundenlohn angestellt). Auf diesen Grundlagen wird eine Erhöhung von 15 Stellenprozenten für den Sigristendienst als sinnvoll erachtet. Die Zuteilung der neuen Stellenprozent an die Mitarbeitenden ist noch offen und wird erst nach Vorliegen des bewilligten Verpflichtungskredits vereinbart. Finanzen: Die Kosten für die Erhöhung der 15 Stellenprozent betragen rund CHF 18'000.0 (inkl. Arbeitgeberanteile AHV/ALV, Pensionskasse, UVG und Kollektiv-Taggeld). Die genaue Lohnsumme wird aufgrund der Einreihung und Gehaltsstufe von Berufsbildung, Alter und Erfahrung abhängig sein. Die Kosten gehen zu Lasten der entsprechenden Konti (301, 303, 304, 305). Die finanzielle Lage der Kirchgemeinde ist gut und es ist sinnvoll, das Geld in diese Stellenerhöhung zu investieren.

Diskussion:

Heertjo Oosterveen, Kirchgemeinderat, teilt mit, dass vor einigen Jahren bereits eine Bewertung durch eine externe Stelle mit einer Schätzung von 140 Stellenprozenten erfolgt ist und

die Mitarbeitenden im Sigristendienst über Jahre Überstunden geleistet haben. Dies zeigt klar, dass eine Erhöhung notwendig ist. Die wertvolle Hintergrundarbeit, sei es für Kirche, Futura, Schloss oder Umgebung, wird sehr geschätzt.

Wortmeldungen aus der Versammlung: keine

Beschluss (einstimmig):

Zur Schaffung von zusätzlichen 15 Stellenprozenten für den Sigristendienst wird ein Verpflichtungskredit für wiederkehrende Ausgaben ab 2017 in der Höhe von CHF 18'000.00 bewilligt.

3. Ersatz Beleuchtung, Sanierung Elektroinstallationen und Einbau Heizungssteuerung in der Kirche – Kreditabrechnung: Kenntnisnahme

Ausgangslage

Am 15. November 2015 hat die Kirchgemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit von CHF 150'000.00 für den Ersatz der Beleuchtung, Sanierung Elektroinstallationen und Einbau Heizungssteuerung bewilligt. Das Projekt wurde abgeschlossen. Folgende Schlussabrechnung liegt vor:

Kostenzusammenstellung

Ausgaben	
Beleuchtung – Ch. Keller Design AG, St. Gallen	60'647.80
Elektroinstallationen – memo energie ag, Unterseen	28'653.75
Elektronische Steuerungen – hbTec, Büron	46'765.90
Holzschrank –Dietrich Schreinerei GmbH, Unterseen	10'394.45
Reinigung – Interreinigungen, Unterseen	3'354.35
Total	149'816.25
4	
Einnahmen	
keine	00.00
Total	00.00
Nettoinvestition	149'816.25

Kreditabrechnung

Bruttokredit	150'000.00
Ausgaben	149'816.25
Kreditunterschreitung	183.75

Wie im Voranschlag 2016 vorgesehen, werden die gesamten Kosten buchhaltungstechnisch mit einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung Kirche gedeckt.

Bianca Hofer, Präsidentin, erläutert die Folie mit der Kostenzusammenstellung und präsentiert erfreut die minimale Kostenunterschreitung von CHF 183.75. Sie dankt der Baukommission Kirchensanierung, speziell dem Präsidenten, Willi Steiner, für die grosse Arbeit.

Wortmeldungen aus der Versammlung: keine

Bianca Hofer, Präsidentin, stellt fest, dass die **Kreditabrechnung für den Ersatz der Be-**

leuchtung, die Sanierung der Elektroinstallationen und den Einbau der Heizungssteuerung mit einer Kreditunterschreitung von CHF 183.75 zur Kenntnis genommen wird.

4. Orientierungen

Heertjo Oosterveen, Kirchgemeinderat, informiert, dass Theo Ritz infolge seiner etwas vorzeitigen Pensionierung die Kirchgemeinde per Ende Juli 2017 verlassen wird. Der Kirchgemeinderat und die Gemeinde schätzen Theo Ritz sehr und bedauern seinen Weggang. Bei jedem Personalwechsel überprüft der Kanton die Pfarrstellenprozente aufgrund der Anzahl Kirchenmitglieder und hat nun diese auf neu 160 anstatt 180 Stellenprozente festgelegt. Der Kirchgemeinderat bedauert diesen Abbau sehr. Da die Kirchgemeinde eine 100% Pfarrstelle finanziert, umfasst das Pfarrkollegium neu 260 Stellenprozente. Diese konnten im Gespräch zwischen Pfarrpersonen und Kirchgemeinderat und auf Vorschlag der Pfarrpersonen wie folgt verteilt werden: Pfarramt I, Julia Ritz und Eva Steiner (je 45%, bisher je 50%); Pfarramt II, neue Stelle wird ausgeschrieben (80% wie bisher); Pfarramt III, Henriette Cann-Guthauser (neu 90%, bisher 100%). Inhaltlich muss der Abbau dieser 20 Stellenprozente noch definiert werden. Es wird aber wohl nicht zu umgehen sein, dass dieser Abbau auch für die Gemeinde spürbar sein wird. Der Kirchgemeinderat wird alles daran setzen, eine möglichst für alle verträgliche Lösung zu finden.

Erika Müller, Kirchgemeinderätin, gibt einen Einblick in das Chilchefescht 2016 und informiert, dass rund CHF 17'000.00 für das Projekt Obstbauern in Armenien erwirtschaftet werden konnten. Sie erwähnt zudem, dass die Kirchgemeinde im Stiftungsrat und in der Heimkommission des Bethania vertreten ist. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind im Oktober ins Bethania im Stedtli eingezogen. Die Kirchgemeinde hat sich mit einem Betrag von CHF 10'000.00 beteiligt an der Einrichtung der Lesestube im Eingangsbereich des Bethania.

Bettina Dubois, Kirchgemeinderätin, weist auf die bevorstehenden Anlässe in der Weihnachts- und Neujahrszeit hin.

5. Verschiedenes

Bianca Hofer, Präsidentin, dankt Martin Heim im Namen des Kirchgemeinderates für sein grosses Engagement im Zusammenhang mit der Orgelsanierung und übergibt ihm ein Geschenk.

Martin Heim bedankt sich bei allen, die diese grossartige Orgelrevision sowie die klangliche und technische Erweiterung ermöglicht haben. Seine Erwartungen an das wunderbare Kulturgut sind sehr übertroffen worden.

Paul Pauli gibt bekannt, dass er den Schinken fürs Helferessen des Chilchefests zugunsten des Projekts Obstbauern in Armenien spenden wird. Aus Altersgründen ist es ihm leider nicht mehr möglich, den Schinken in Zukunft zuzubereiten und aufzuschneiden.

Bianca Hofer, Präsidentin, dankt Herrn Pauli herzlich für diese sehr grosszügige Spende zugunsten des Chilchefest-Projekts.

Henriette Cann-Guthauser, Pfarrerin weist auf das Adventsfenster vom 24. Dezember im Futura hin, welches die Kirchgemeinde dieses Jahr zeigen wird. Herzlichen Dank an Agathe König für die Gestaltung des Fensters.

Bianca Hofer, Präsidentin, dankt allen die in der Kirchgemeinde unzählige Stunden Freiwilligenarbeit leisten - sei dies im Kirchenkaffe, beim Kaffee Futura (ehemals Asyltreff), beim Tischlein deck dich, bei der Frauenarbeitsgruppe, im Seniorenmännerclub, beim Chilchefescht, im CEVI-Team, beim Stärnschnuppeträff, „Fyre mit de Chline“ oder Futurafunke. Herzlichen Dank auch allen Pfarrpersonen, Mitarbeitenden und den Ratsmitgliedern für das Mitdenken und Mitwirken. Ganz besonders dankt sie den Versammlungsteilnehmenden für das Interesse und die aktive Teilnahme am Gemeindeleben.

Schluss der Versammlung: 11.55 Uhr

Die Präsidentin

Die Verwalterin

Bianca Hofer

Franziska Schläppi Wyss

Protokollgenehmigung

Das Protokoll wurde an der Sitzung des Kirchgemeinderats vom ... genehmigt.

Präsidium:

Die Verwalterin

Bianca Hofer

Franziska Schläppi Wyss